

Stadtwerke
Neuburg an der Donau

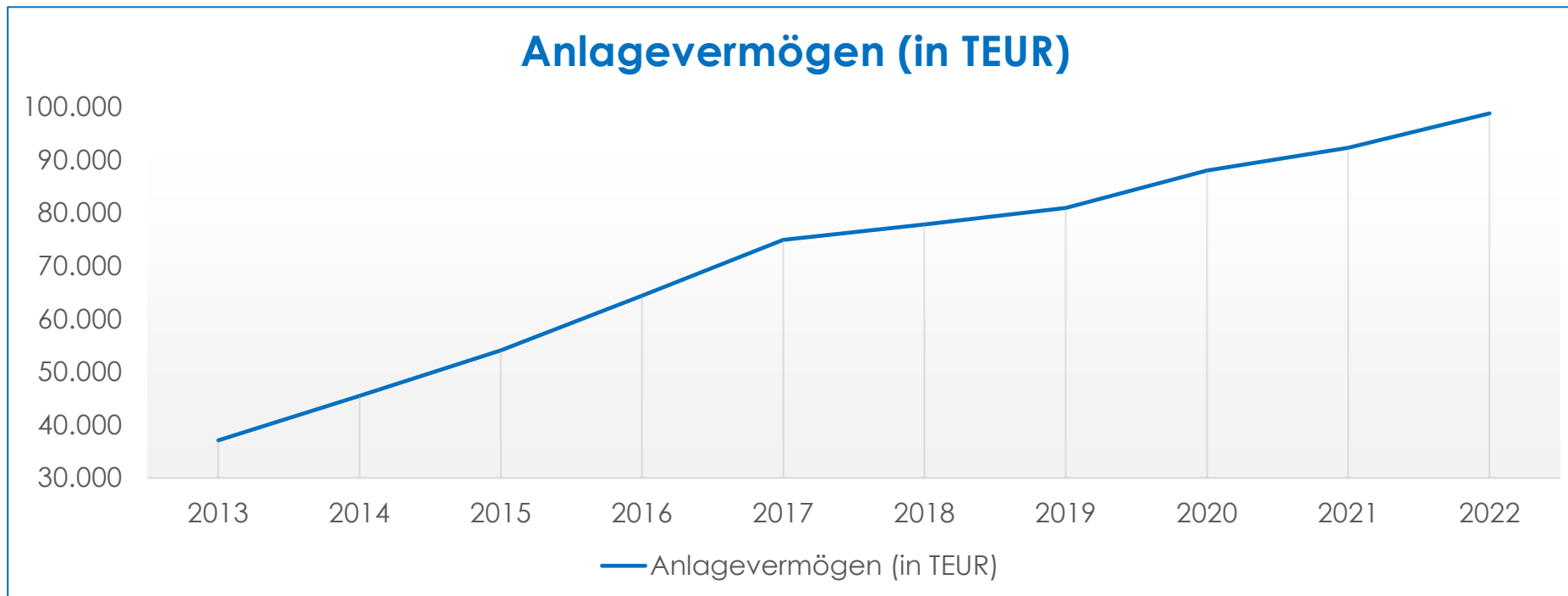
Jahresabschluss 2022

Sitzung des Werkausschusses

14.11.2022



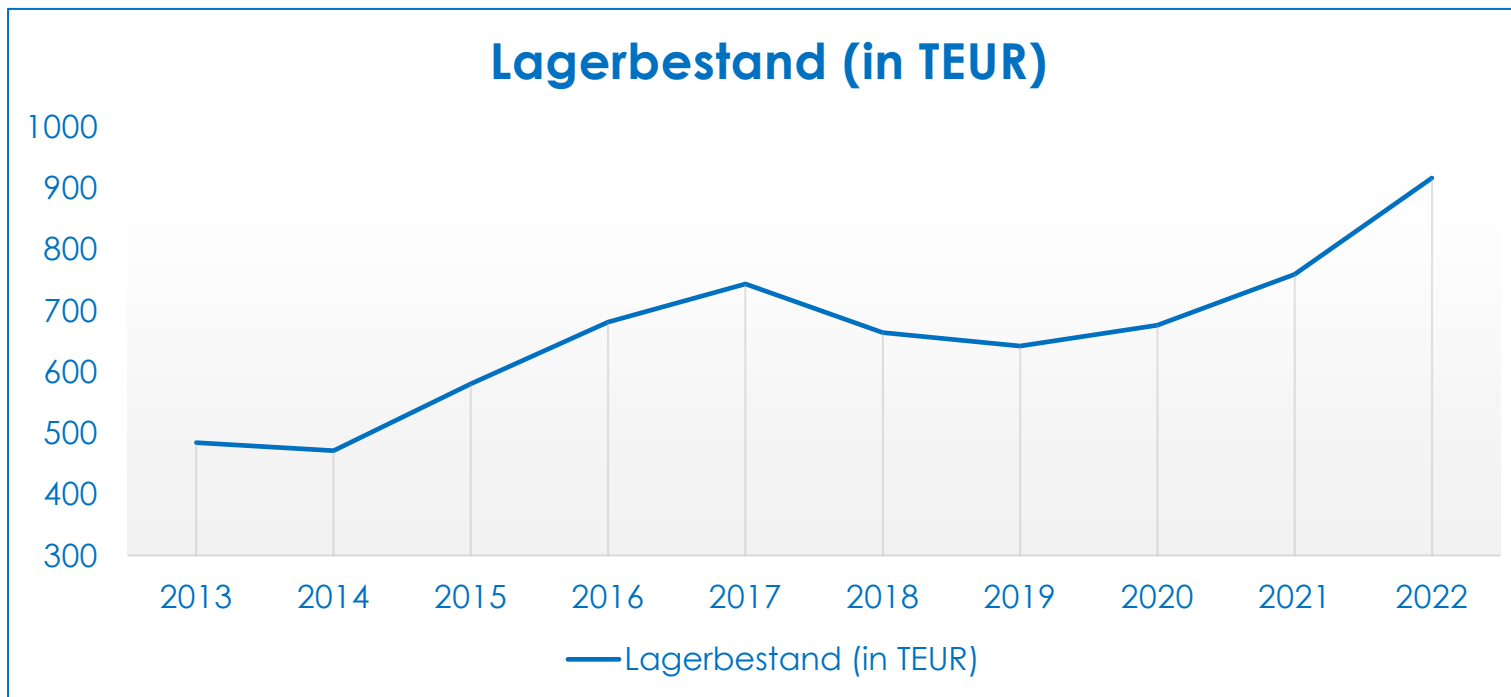
Aktivseite:



In den letzten 10 Jahren wurde das Anlagevermögen der Neuburger Stadtwerke maßgeblich ausgebaut. 2013 lag das Anlagevermögen noch bei einer Höhe von 36.000 TEUR.

Seitdem wurden kontinuierlich alle Sparten wie Wärme, Strom und Wasser ausgebaut, so dass sich die Höhe des Anlagevermögens bis Ende 2022 nach Abzug der Abschreibungen auf **98.759 TEUR** beläuft. Insgesamt konnte das Anlagevermögen in den letzten 9 Jahren um 267% gesteigert werden.

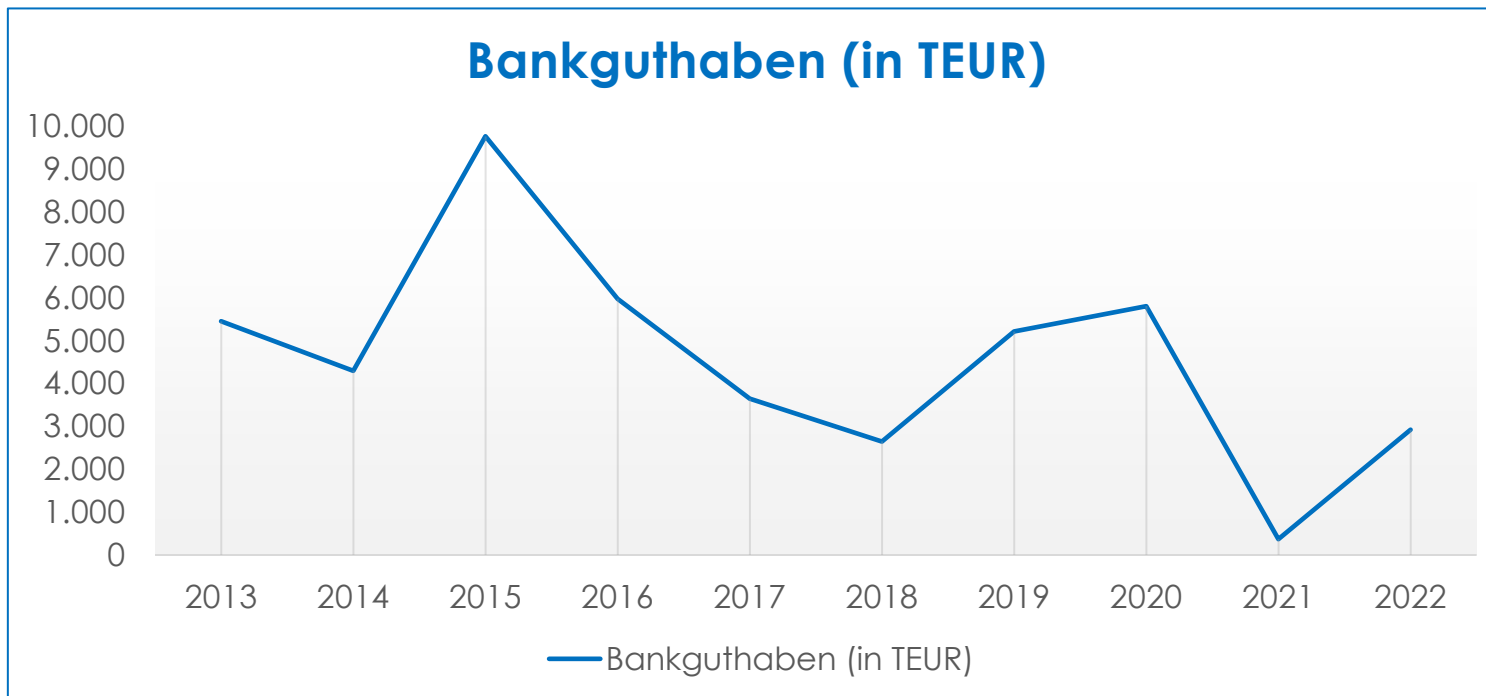
Aktivseite:



Der Lagerbestand wurde in den letzten Jahren tendenziell aufgebaut. Dies ist auch durch die ab ca. 2014 neu hinzugekommene Sparte Wärme begründet. Seit dem Jahr 2018 konnte der Lagerbestand wieder verringert / konsolidiert werden. Aufgrund der gestörten Lieferketten und langen Lieferzeiten, bedingt durch die Corona Pandemie und durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, wurde der Lagerbestand auch im Jahr 2022 wieder hochgefahren und beläuft sich auf **916 TEUR**.

Die Stadtwerke tragen damit der Versorgungssicherheit und der Verfügbarkeit kritischer Bauteile Rechnung!

Aktivseite:

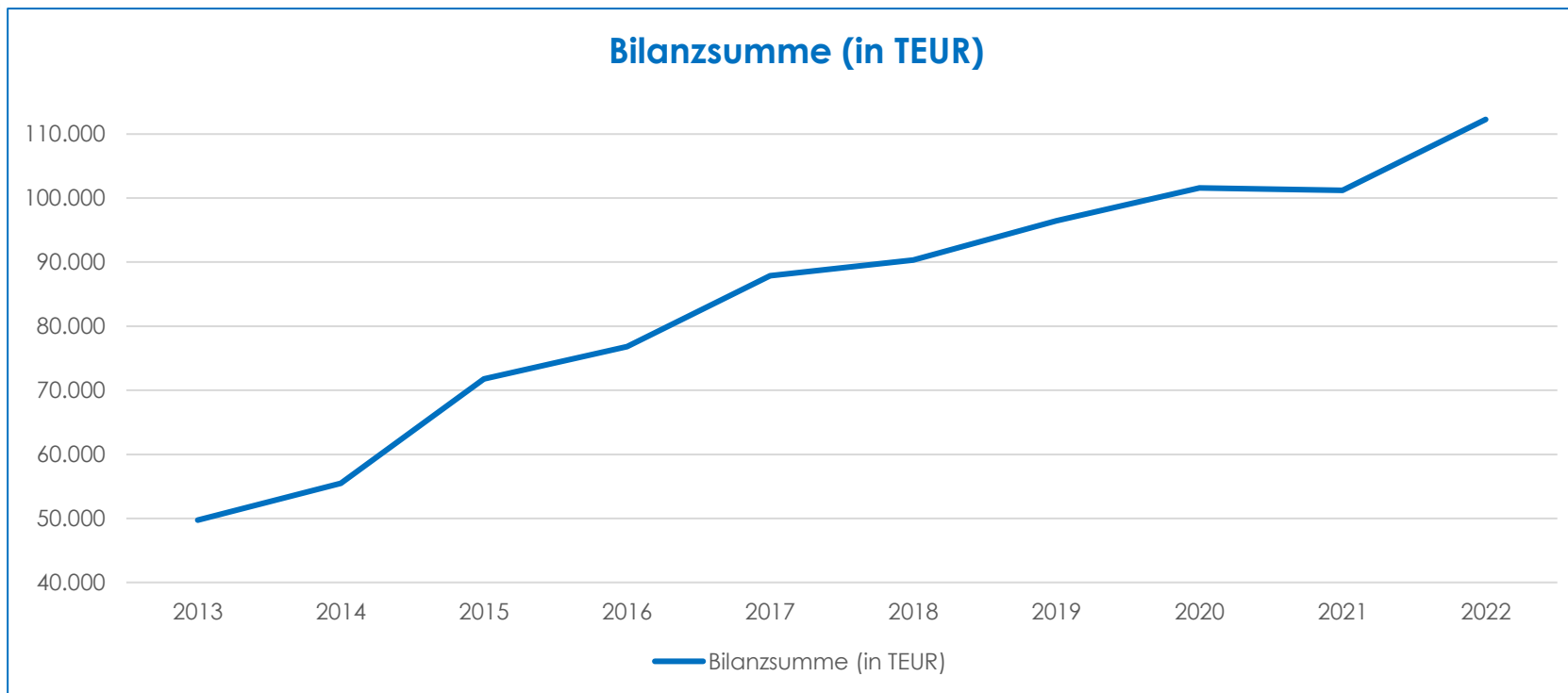


Das Guthaben bei Kreditinstituten und das Kassenguthaben betragen zum 31.12.2022 insgesamt **2.916 TEUR**. Für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb sollte ein dauerhafter Schwellenwert von mindesten 5 Mio. EUR angestrebt werden.

Durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kassenkredites haben die Stadtwerke zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Jahresabschluss 2022

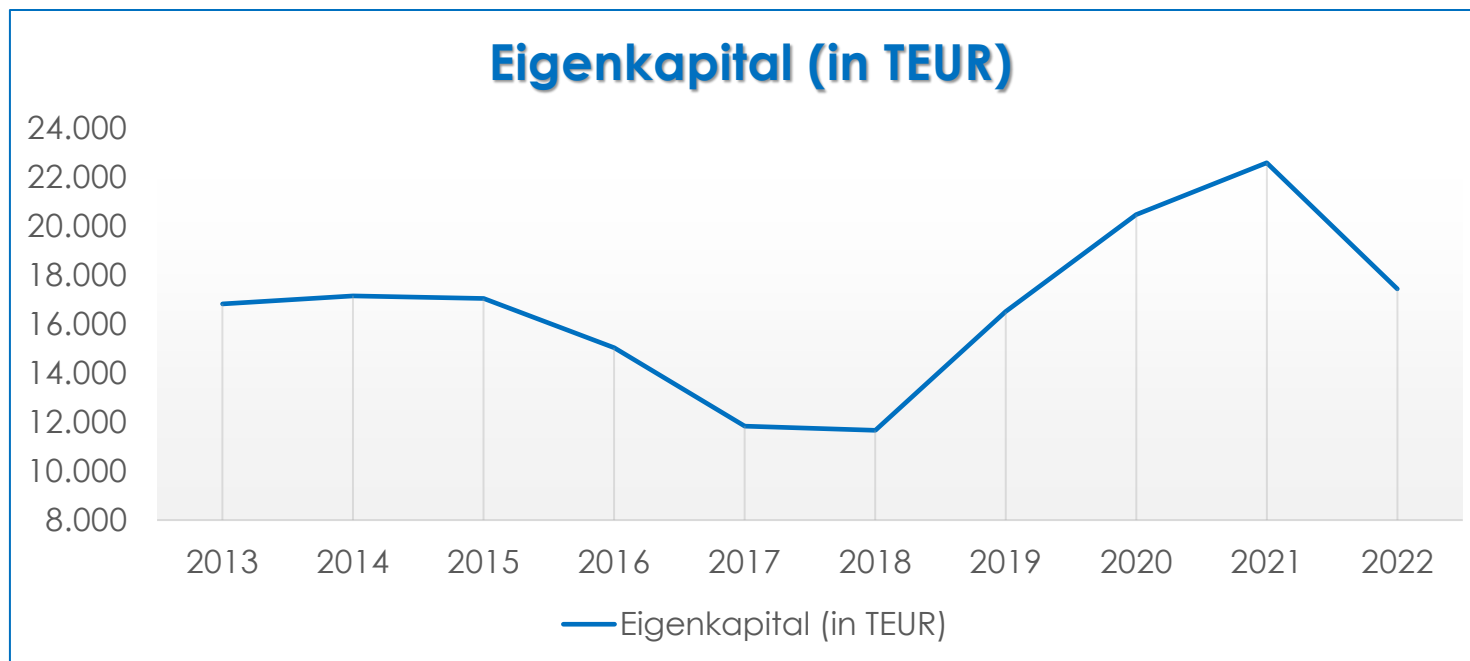
Aktivseite:



Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt **112.284 TEUR**. In den letzten Jahren konnte die Bilanzsumme kontinuierlich gesteigert werden.

Im Wesentlichen ist dies begründet durch den beschriebenen Zubau an Anlagevermögen.

Passivseite:



Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt **17.434 TEUR**.

Das vergangene schwierige Geschäftsjahr hat zwangsläufig auch eine Schmälerung des Eigenkapitals zur Folge. Die Eigenkapitalquote von **15,5 %** ist als sehr knapp einzustufen.



Passivseite:



Ein weiterer Aufbau des Eigenkapitals ist sowohl aus betrieblicher aber unbedingt auch aus regulatorischer Sicht dringend anzustreben.

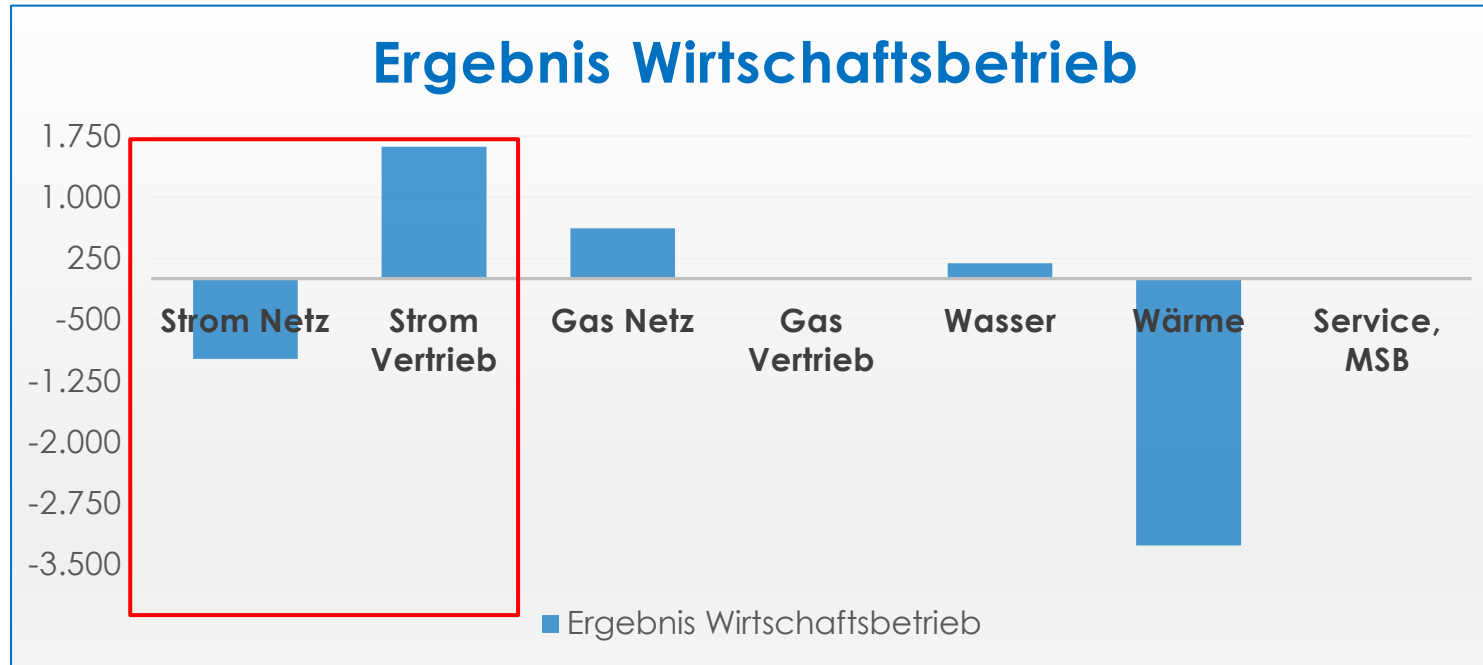
Dagegen steht das vorliegende Geschäftsmodell der Stadtwerke. Die Gewinne aus der Energiewirtschaft fließen vollständig in die Sparten der Daseinsvorsorge (Bäder, Tiefgaragen, ÖPNV). So ist es den Stadtwerken trotz erheblicher Vorjahresgewinne in der Energiewirtschaft nicht möglich Eigenkapital aus eigener Kraft aufzubauen. In einem Energiekriegsjahr wie 2022 ist es nicht ungewöhnlich, dass in den Energiesparten gesamtheitlich ein Verlust entsteht. Problematisch ist vielmehr der Eigenkapitalverzehr durch die öffentlichen Bereiche über viele Jahre.



Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb

Strom Netz/
Strom Vertrieb



Strom Netz: Das Jahresergebnis im Strom Netz liegt mit -984 Mio. € (Vj. +211 T€) weit unter dem Vorjahresniveau. Dies ergibt sich aus den Mindereinnahmen bei den Netzentgelten. Die von der Bundesnetzagentur zugesagte Erlösobergrenze wurde nicht erreicht. Diese entgangenen Einnahmen (ca. 1,3 Mio. EUR) können die Stadtwerke aber in den Folgejahren nachholen.

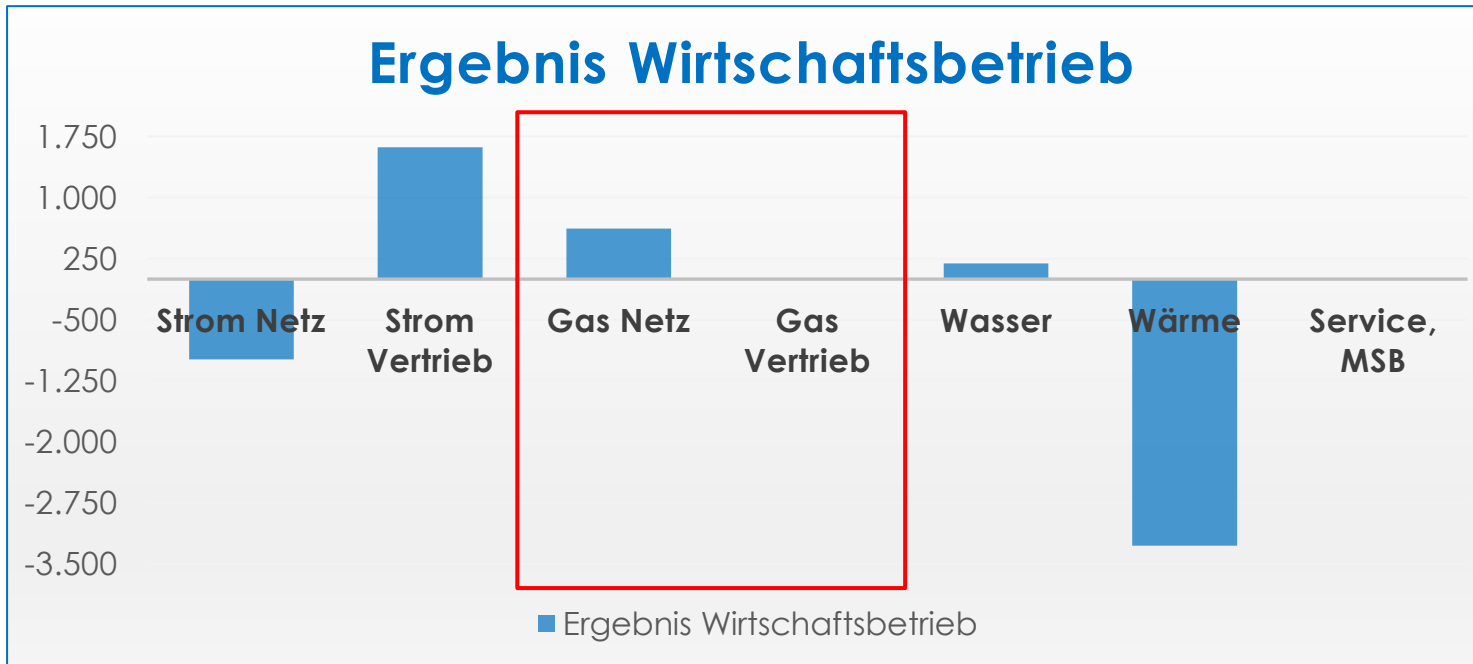
Strom Vertrieb: Im Strom Vertrieb konnte ein sehr positives Ergebnis in Höhe von 1.618 TEUR erzielt werden. Der Stromvertrieb macht nun schon das neunte Jahr in Folge deutliche Millionengewinne und stellt damit die wichtigste Säule des Betriebsergebnisses der Stadtwerke dar.



Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb

Gas Netz/
Gas Vertrieb



Gas Netz: Im Gasnetz konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 619 TEUR erzielt werden. Es ist eine solide Stabilisierung des Betriebsergebnisses feststellbar.

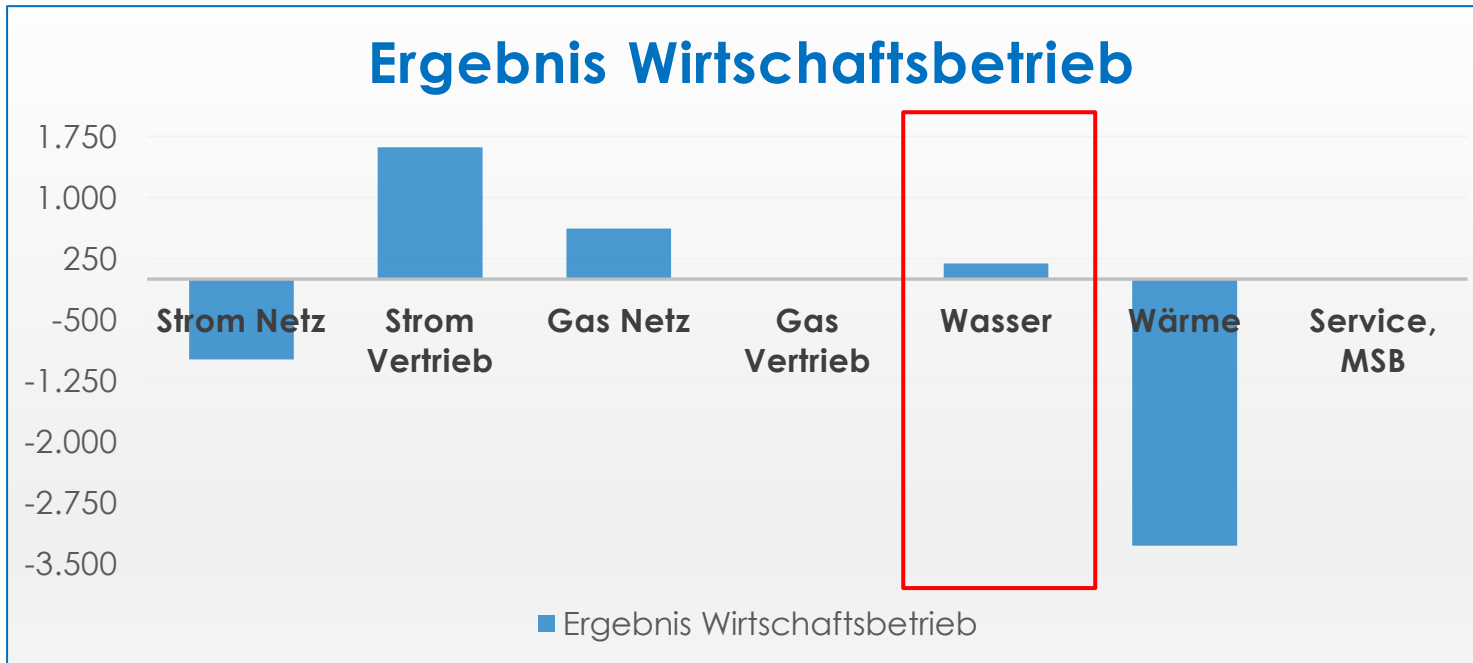
Gas Vertrieb: Das Jahresergebnis im Gas Vertrieb hat sich mit - 5 T€ (Vj. + 580 T€) deutlich zum Vorjahr verschlechtert. Die drastische Erhöhung der Energiebezugskosten im Geschäftsjahr 2022 hatten auf das Jahresergebnis einen großen Einfluss. Die Neuburger Kunden profitierten davon, dass nicht alle Kostensteigerung weitergegeben wurden.



Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb

Wasser

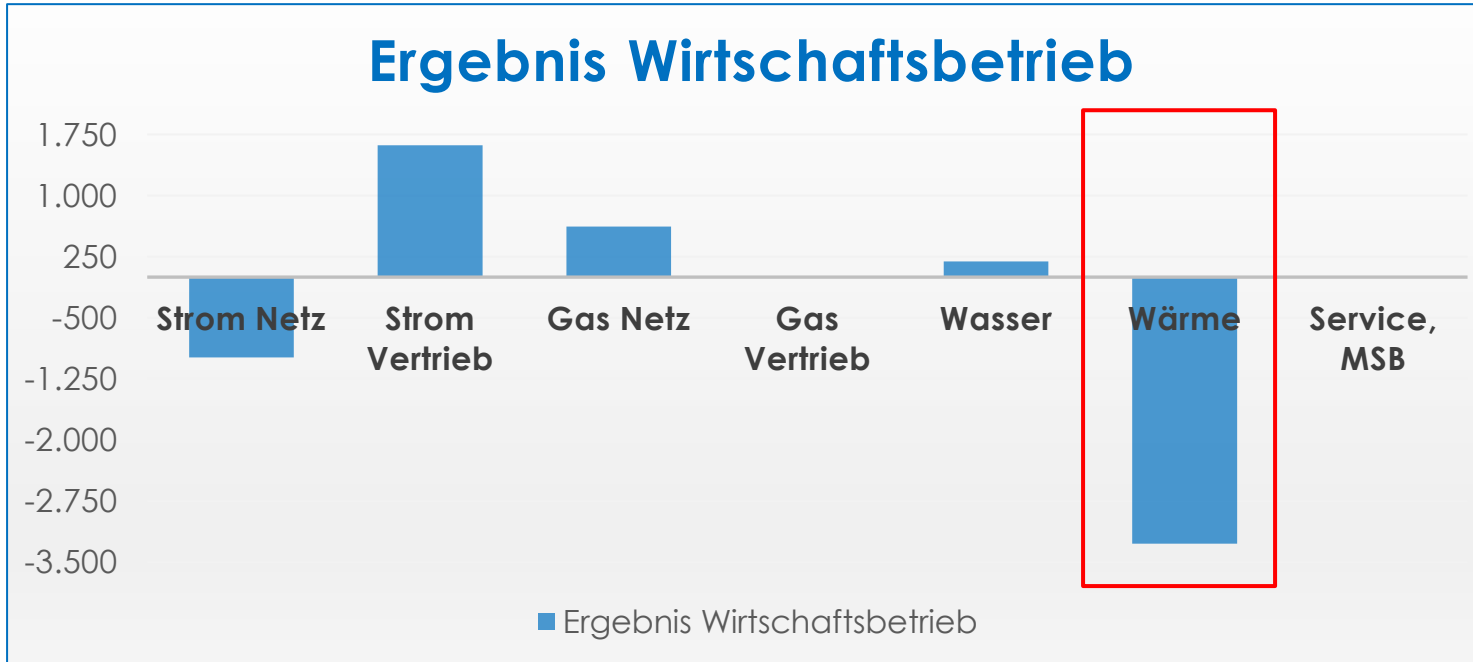


Im Wasser kann ein positives Ergebnis in Höhe von 191 TEUR ausgewiesen werden. Die Wasserversorgung ist den Bürgerinnen und Bürgern entsprechend der hoheitlichen Aufgabenstellung zu kostendeckenden Konditionen bereitzustellen. Der vermeintliche Gewinn stellt hier also nur eine „Aufholung“ von bereits entstandenen Verlusten aus den Vorjahren dar.

Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb

Wärme

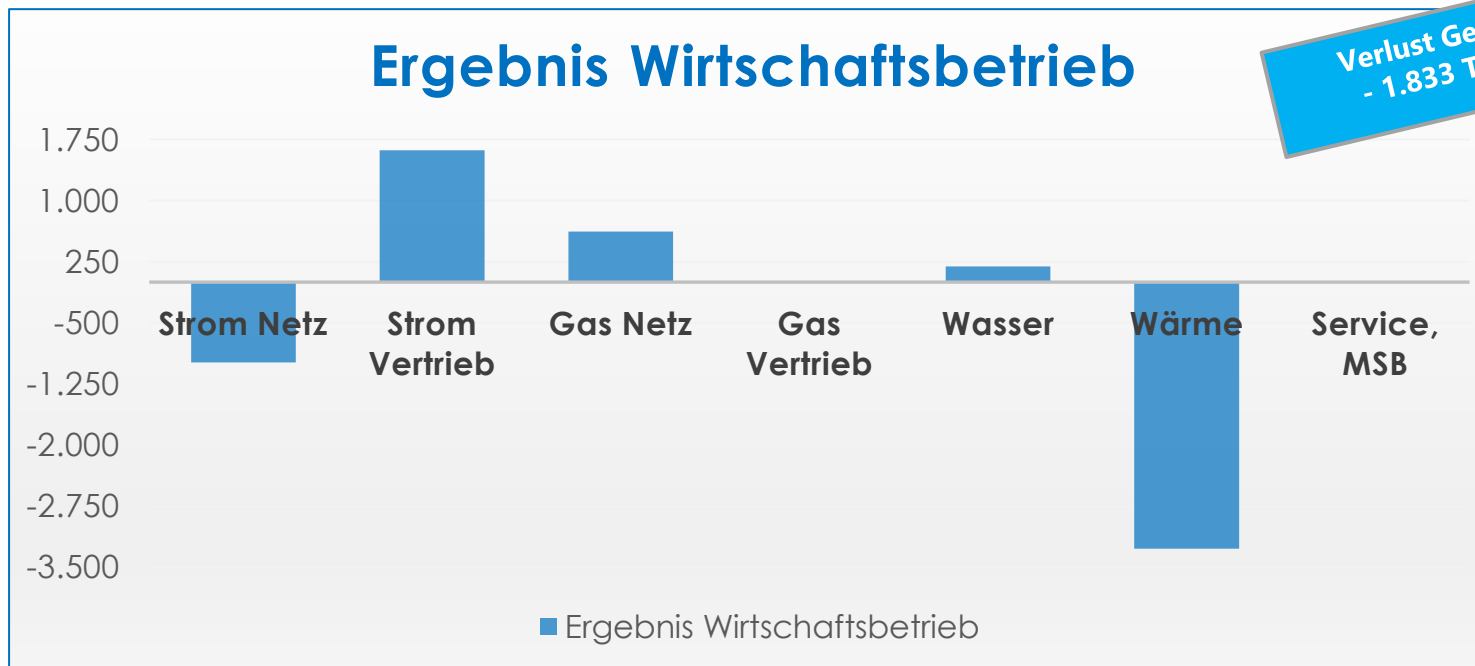


Das Jahresergebnis in der Nahwärmeversorgung verschlechtert sich aufgrund der hohen Gasbezugskosten und der enorm gestiegenen Energiebezüge an Brennstoffen für das selbstbetriebene BHKW im Geschäftsjahr 2022 auf -3,273 Mio. € (Vj. +91 T€) deutlich zum Vorjahr. Gleichzeitig hinken die Erlöse den Ausgaben hinterher. Der Preis der Nahwärme für unsere Kunden beruht immer auf die Indizes des vergangenen Jahres. Für 2022 haben unsere Kunden also das Preis-niveau von 2021 bezahlt.

In 2023 folglich zahlen unsere Kunden das stark erhöhte Preisniveau von 2022. Aufgrund der nun gefallenen Gaspreise wird es in 2023 gelingen, einen Teil des Verlustes wieder wettzumachen. Auf keinen Fall aber vollständig. Nach grober Einschätzung der Fachabteilung kann möglicherweise mit einem Gewinn von 1 Mio. EUR in der Wärme in 2023 gerechnet werden.



Jahresergebnis: Wirtschaftsbetrieb



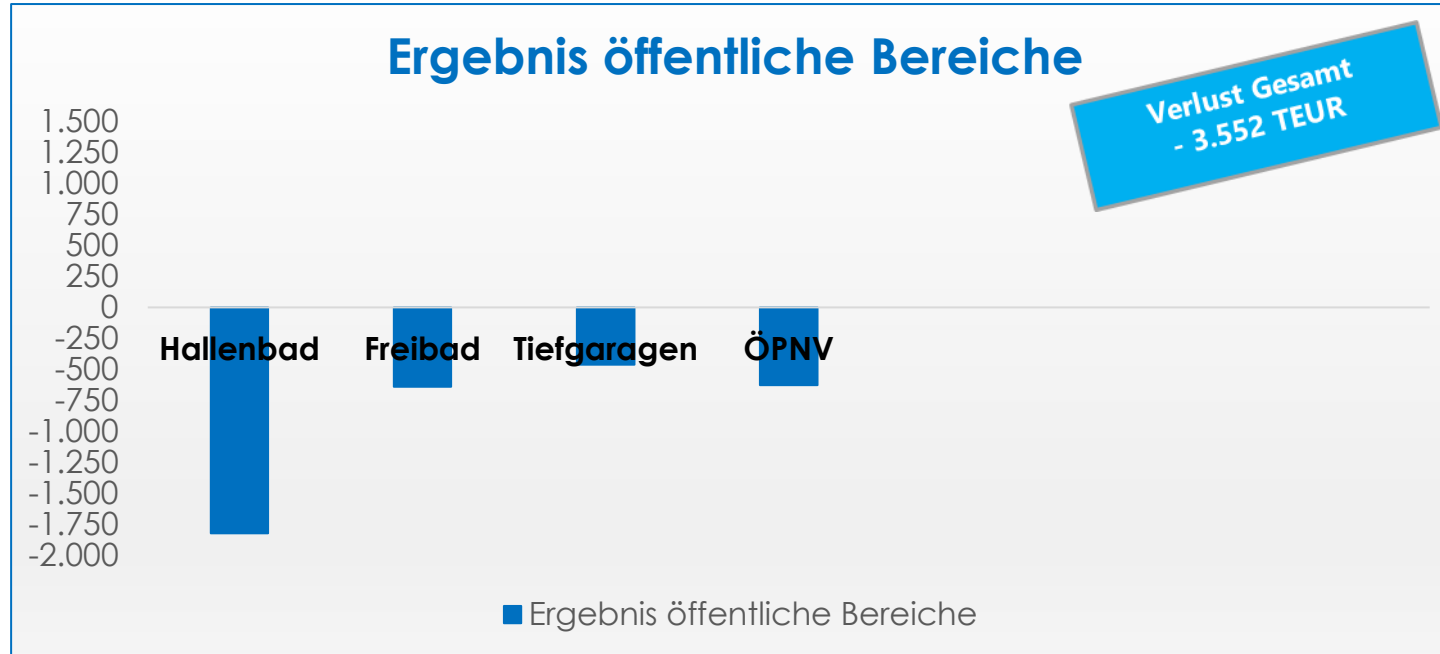
Der Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke generierte im Geschäftsjahr 2022 einen Verlust in Höhe von – **1.833 TEUR**. Geschuldet ist dieses Ergebnis in großem Maße den heftigen Preisverwerfungen an den Energiebörsen, extremen Beschaffungskosten und einer hohen Inflationsrate.

Der Wirtschaftsplan sah ein Betriebsergebnis von + 2,15 Mio. EUR für den Wirtschaftsbetrieb vor. Leider war es aufgrund der vorgenannten negativen Auswirkungen nicht möglich, dieses Ergebnis zu erzielen



Jahresergebnis:

Öffentliche Bereiche



Aufgabenbedingt übersteigen die Betriebskosten in den öffentlichen Bereichen zwangsläufig die Einnahmen. Nach Abzug der Einnahmen verbleiben in den öffentlichen Bereichen je Sparte folgende Betriebskostenüberhänge:

Hallenbad -1.821 TEUR, Freibad -641 TEUR, Tiefgaragen -462 TEUR, ÖPNV -628 TEUR.

Durch das Alter der Bäder und auch der Tiefgaragen ist hier regelmäßig mit nicht unerheblichen Reparatur- und Sanierungskosten zu rechnen. Auch der Betrieb des neuen Parkhauses am Hallenbad hat das Defizit weiter erhöht.

Der Wirtschaftsplan 2022 sah für die öffentlichen Bereiche ein Ergebnis in Höhe von -3.100 TEUR vor.

Jahresabschluss 2022

14

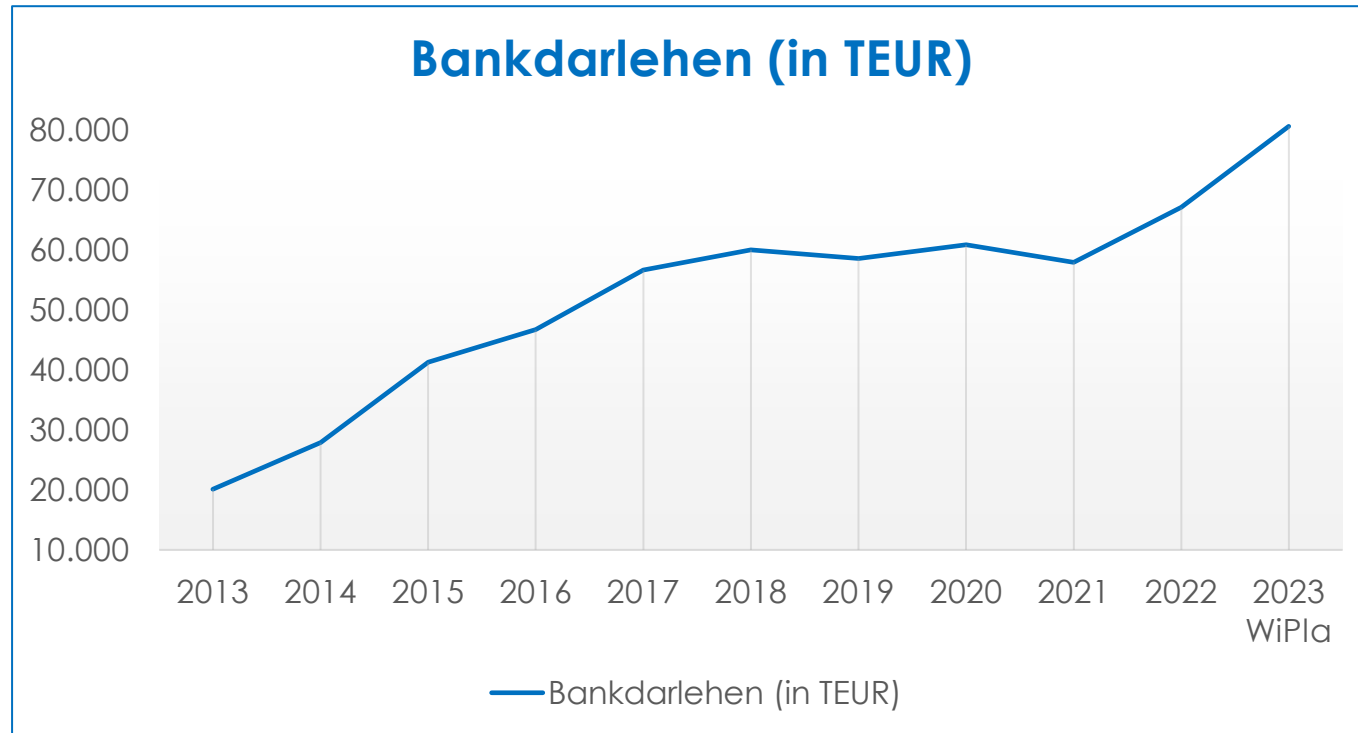
Wirtschaftsbetrieb 2022	
Strom Netz	-984 TEUR
Strom Vertrieb	1.618 TEUR
Gas Netz	619 TEUR
Gas Vertrieb	-5 TEUR
Wasser	191 TEUR
Wärme	-3.272 TEUR
Service, MSB	0 TEUR
Gewinn	-1.833 TEUR

Öffentliche Bereiche 2022	
Hallenbad	-1.821 TEUR
Freibad	-641 TEUR
Tiefgaragen	-462 TEUR
ÖPNV	-628 TEUR
Betriebskostenüberhang	-3.552 TEUR

Stadtwerke gesamt	-5.385 TEUR
--------------------------	--------------------



Jahresergebnis: Verbindlichkeiten



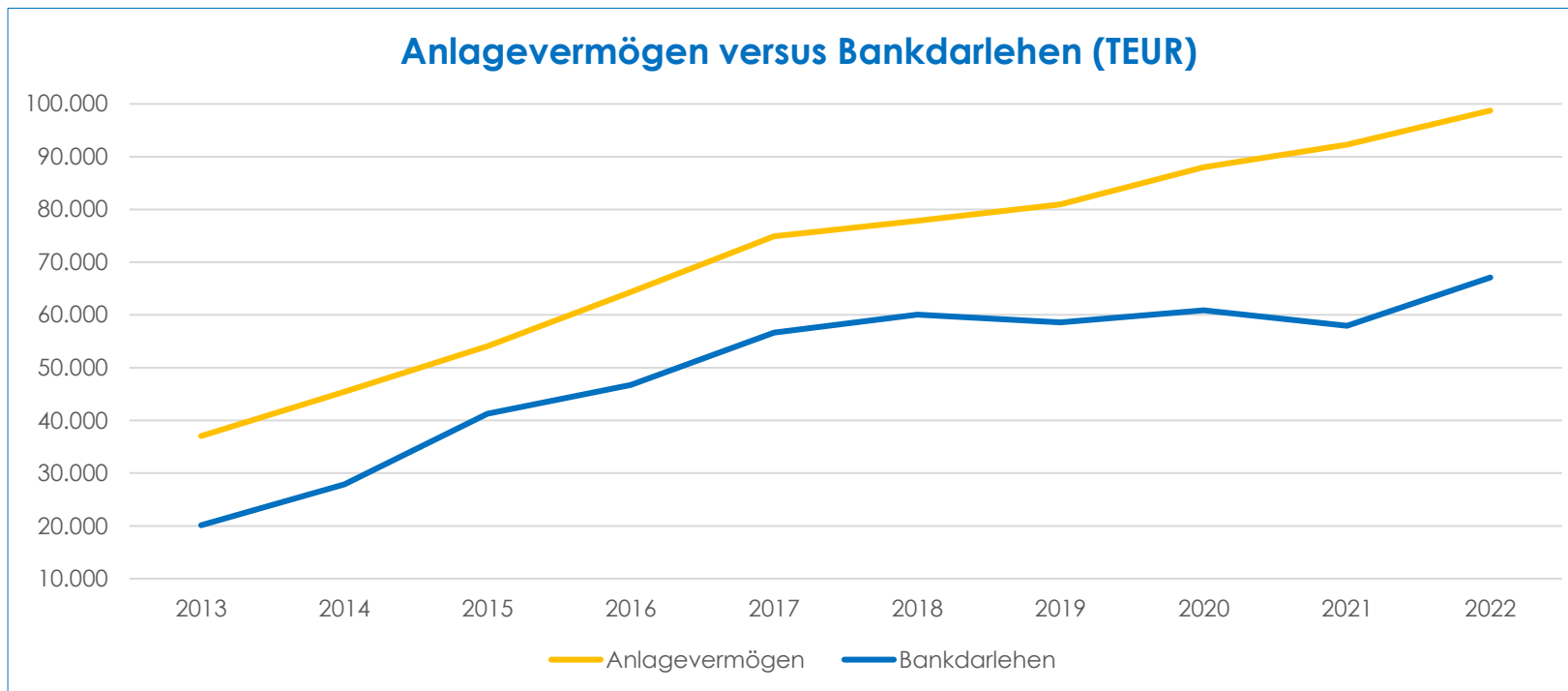
Die größte Position innerhalb der Verbindlichkeiten stellt die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ („Bankdarlehen“) dar.

Aufgrund der regelmäßigen Tilgung ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von **67.087 TEUR** (Wirtschaftsplan 2023 80.622 TEUR).

Jahresabschluss 2022

16

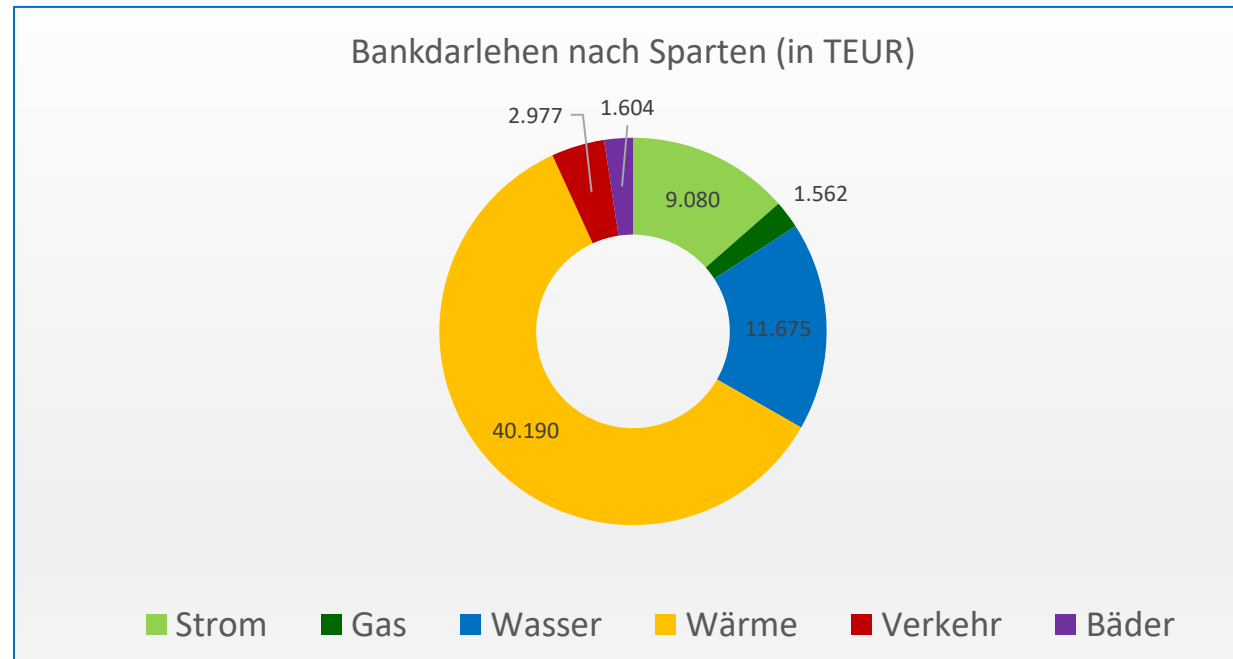
Jahresergebnis:



Der Zuwachs an Darlehen betrug in den letzten 9 Jahren 46,9 Mio. EUR.

Gleichzeitig ist jedoch auch das Anlagevermögen um 61,7 Mio. EUR angewachsen.

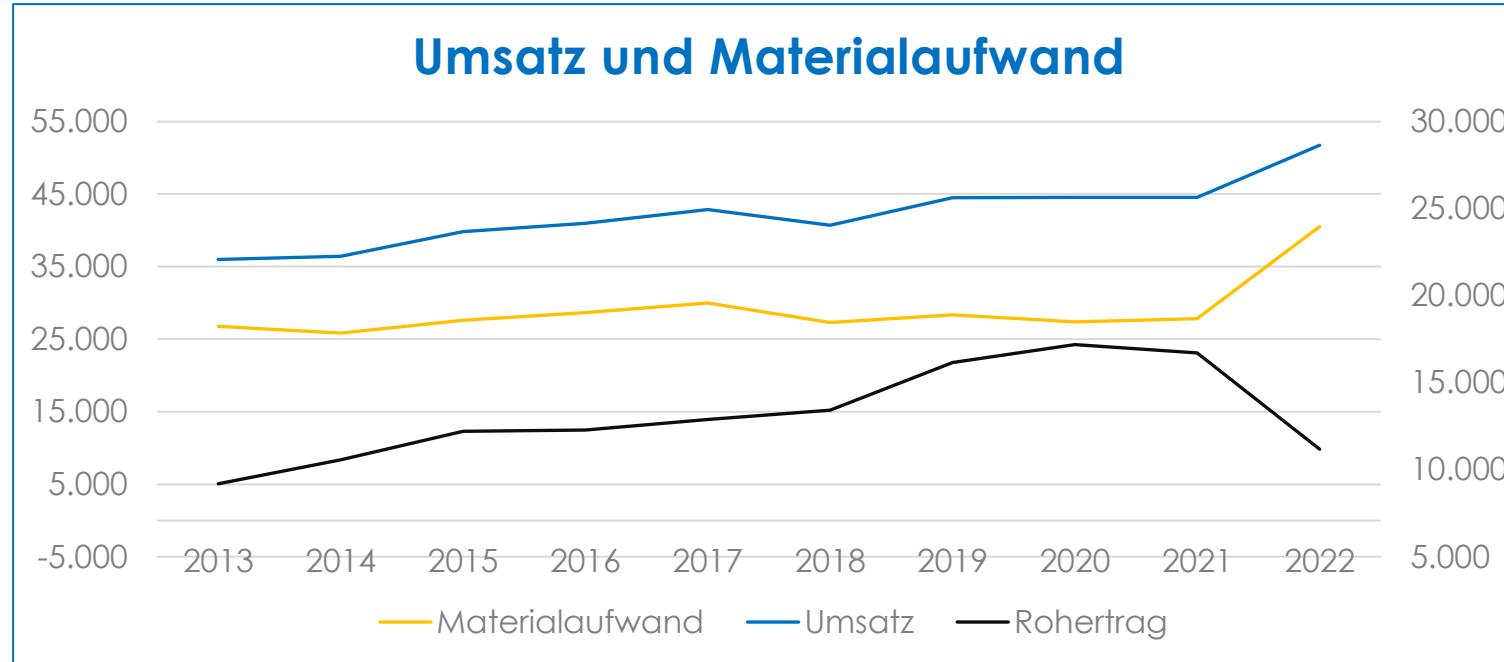
Jahresergebnis:



Im Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke (Strom, Gas, Wasser, Wärme) fallen langfristig betrachtet Gewinne an, die für die Schuldentilgung in den Sparten verwendet werden können.

Problematisch jedoch sind die Schulden im öffentlichen Bereich der Stadtwerke (Bäder, Verkehr). Aufgrund der aufgabenbedingt und dauerhaft höheren Ausgaben als Einnahmen kann dort faktisch keine Schuldentilgung aus eigener Kraft erfolgen.

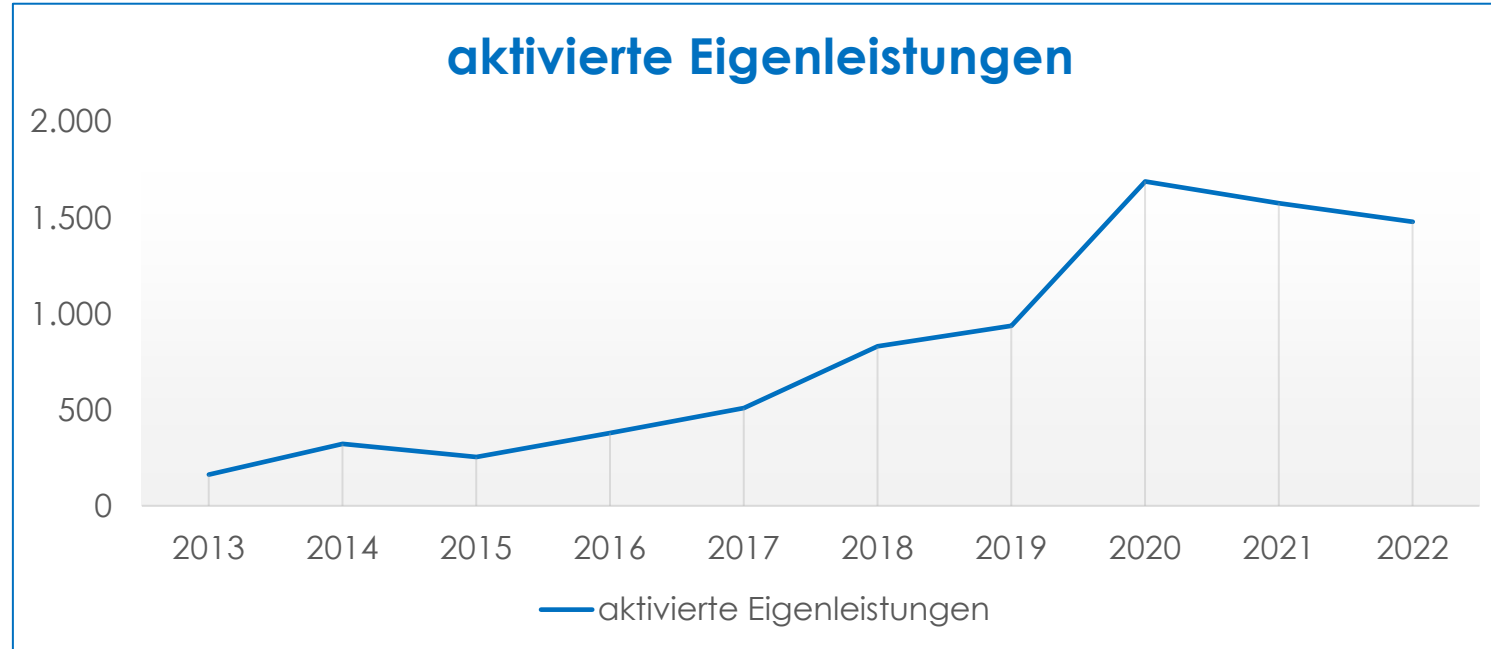
Ausgewählte Positionen der GuV



Die Umsatzerlöse werden stark beeinflusst von der Höhe der Umlagen (KWK, EEG etc.) und der Steuern (Erdgassteuer und Stromsteuer). Die Umlagen stellen im Wesentlichen jedoch einen durchlaufenden Posten dar und sind in gleicher Höhe im Materialaufwand zu finden. Daher sollte bei der Betrachtung der Umsatzerlöse immer auch der Materialaufwand im Kontext gesehen werden.

Im Jahr 2022 ist ein gleichbleibender Umsatz mit 51,7 Mio. EUR (Vorjahr 44,5 Mio. EUR) zu verzeichnen, jedoch bei gleichzeitig auf 40,5 Mio. EUR (Vorjahr 27,8 Mio. EUR) gestiegenen Materialkosten. Die Differenz dieser beiden Positionen wird als Rohertrag bezeichnet. Betrachtet man den Rohertrag, so liegt dieser im Jahr 2022 bei 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR).

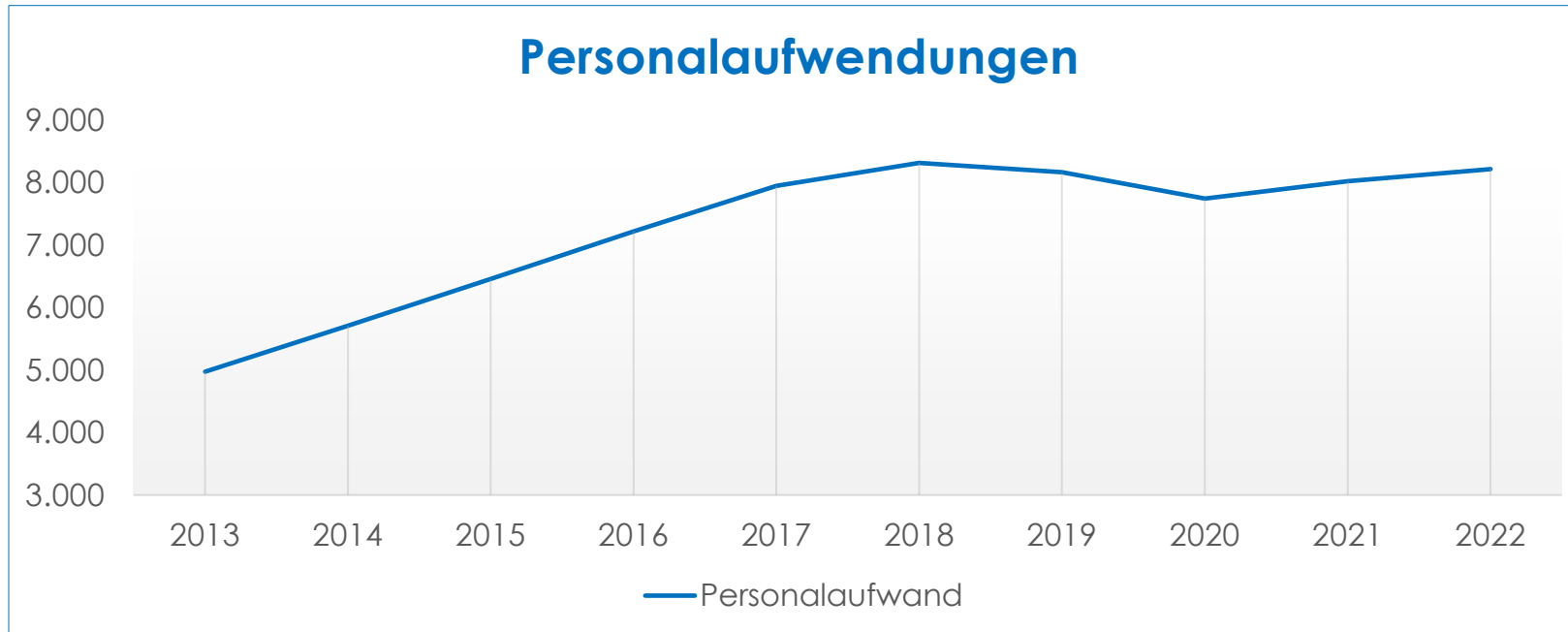
Ausgewählte Positionen der GuV



Erfreulich ist die Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen. Im Jahr 2022 konnte eine Eigenleistung in Höhe von **1.478 TEUR** erreicht werden (Vorjahr 1.575).

Die aktivierten Eigenleistungen sind eine Messgröße dafür, wieviel Anlagevermögen die Stadtwerke selbst erstellen. Die deutliche Steigerung gegenüber den vorherigen Jahren ergibt sich durch die vermehrte eigene Bautätigkeit und auch durch die Möglichkeit der Aktivierung von Gemeinkosten im gesetzlich zulässigen Rahmen. Diese wurden in der Vergangenheit zum Teil in den Unterhalt gebucht und waren damit für die Netzentgelte verloren.

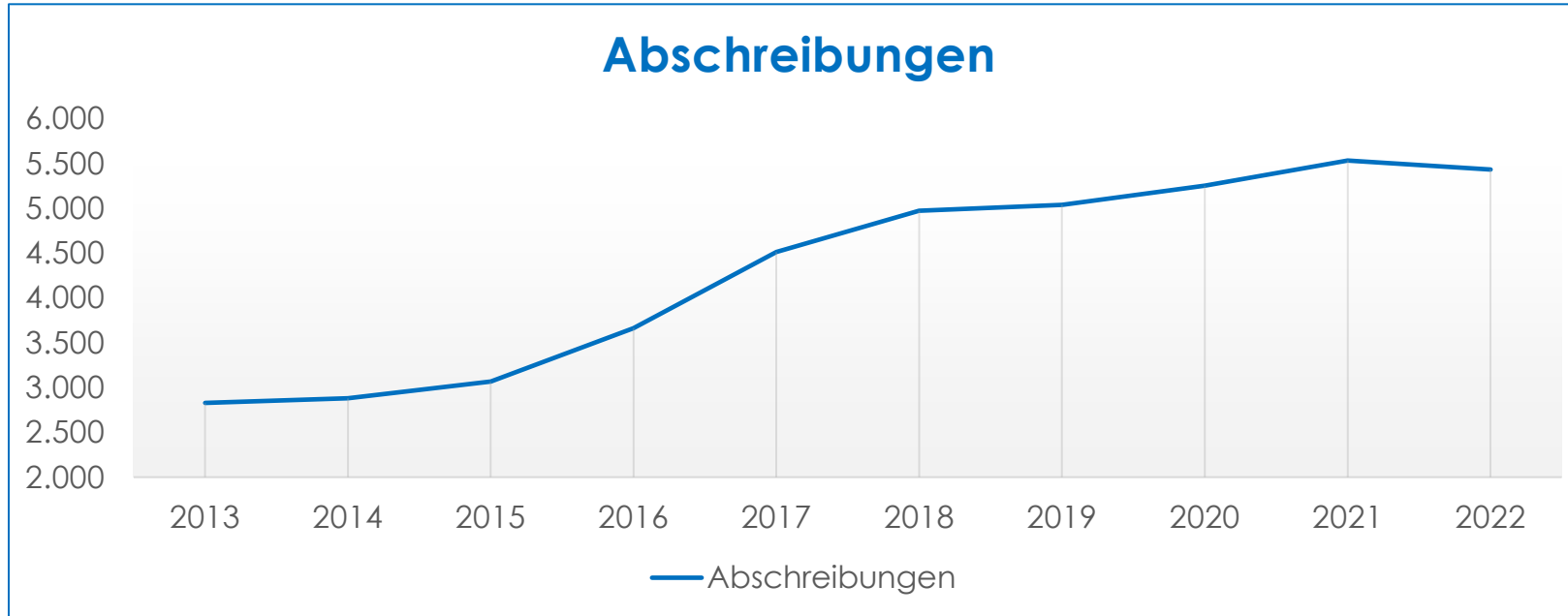
Ausgewählte Positionen der GuV



Die Personalaufwendungen sind trotz Tarifsteigerungen nur moderat auf **8.210 TEUR** (Vorjahr 8.018 TEUR) gestiegen. Darin enthalten sind bereits alle Arbeitgeberkosten zu den Sozialversicherungen sowie die Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge.

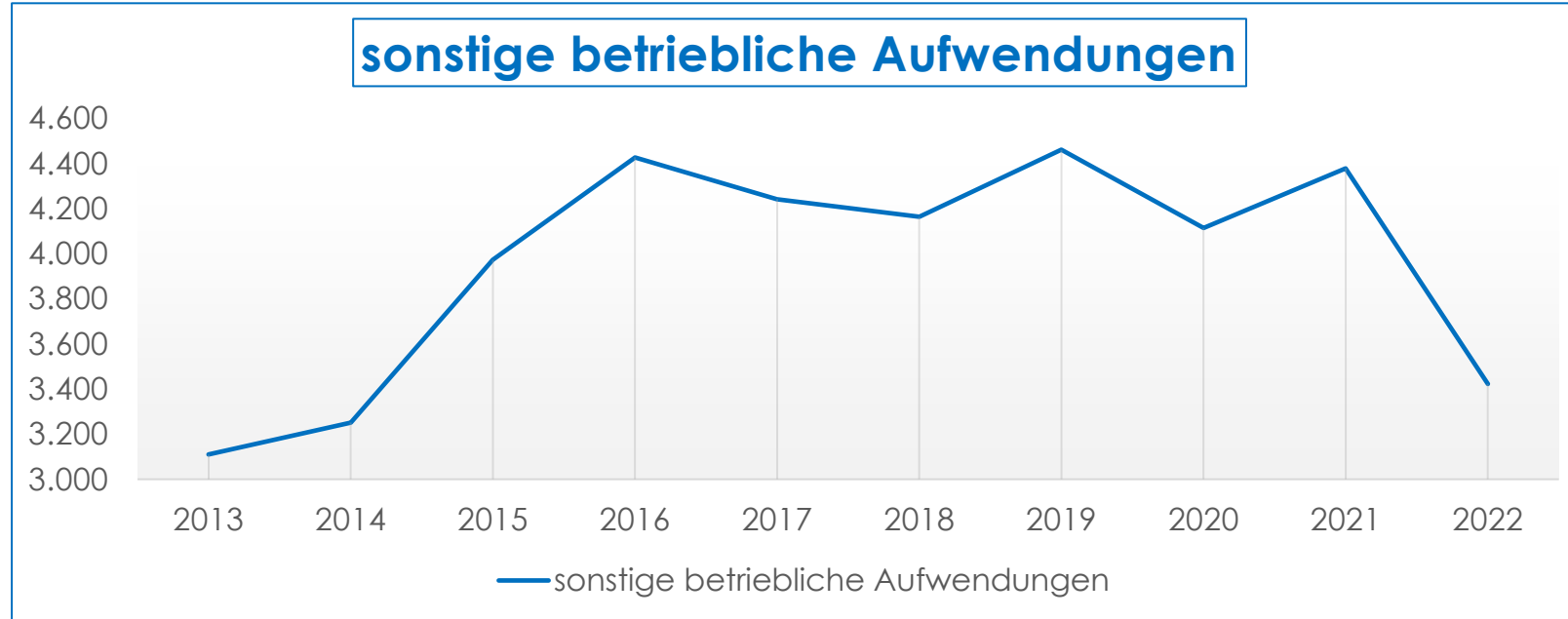
Die Personalaufwendungen bleiben deutlich unter dem Maximalbudget des Wirtschaftsplanes (8.750 TEUR).

Ausgewählte Positionen der GuV



Die gebremste Investitionstätigkeit der letzten Jahre spiegelt sich auch in einer Stabilisierung der Abschreibung wider. Im Jahr 2022 beträgt die Abschreibung **5,4 Mio. EUR**. Entscheidend ist nun, dass die getätigten Investitionen entsprechende Einnahmen-Rückflüsse erwirtschaften, um das gestiegene Niveau der Abschreibungen zu tragen.

Ausgewählte Positionen der GuV



Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden bereits ab 2017 Sparmaßnahmen eingeleitet. Dies ist auch am „Abknicken“ der Verlaufskurve erkennbar. Seitdem stabilisieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf diesem Niveau (in 2022: 3.4 Mio. EUR).

Bedingt durch Änderungen in den Bilanzierungsvorschriften wurde die Position Konzessionsabgabe von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die GuV-Position Materialaufwand verschoben.

Rahmenbedingungen:

- Die Erstellung des Jahresabschlusses bei den Städtwerken erfolgte durch das erfahrene Team mit dedizierten Aufgaben, Zuständigkeiten und Terminen.
- Die Prüfung durch die Kanzlei Dr. Storg erfolgte mit Unterbrechungen im Zeitrahmen von Juli 2023 bis September 2023.
- Die Prüfungshandlungen wurden in bewährter Art und Weise weitgehend digital unter Nutzung von Cloud basierten Systemen durchgeführt. Präsenztermine wurden bei Bedarf vereinbart. Die Prüfung wurde professionell und umfangreich vollzogen und konnte abgeschlossen werden.
- Der ausführliche Prüfbericht der Kanzlei Dr. Storg sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird derzeit erstellt.

***Vielen Dank für Ihr Interesse,
für Fragen stehe ich
gerne zur Verfügung.***